

Sommer-Pfarrbrief 2018

*Pfarrei St. Michael, Neuhof
und*

Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Rommerz

Gottesdienstordnung vom 23. Juni bis 5. August 2018



Herr, ich bitte dich:

*schenke mir in diesen Wochen die Fähigkeit, mich frei zu machen;
von den Erwartungen anderer und meiner eigenen.*

*Schenke mir ein Gefühl für die Weite, die du schenkst
und eine Sehnsucht nach dir.*

*Schenke mir das Vertrauen, dass du mich führst
auf den Wegen dieser Zeit und zu dem Ziel,
an dem du auf mich wartest.*

Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Seit über 500 Jahren gibt es Rettungsringe. Der erste Entwurf soll auf Leonardo da Vinci im 15. Jahrhundert zurückgehen, zu sehen im „Pariser Manuskript 1“; schon dort in Form und Funktionsweise ähnlich den



heutigen Rettungsringen. Seit Hunderten von Jahren ein bewährter Helfer in Bädern und an Seen, um vor dem Ertrinken zu retten.

Viel häufiger als in einem Wasser drohen wir jedoch in anderen Fluten zu ertrinken: in Ängsten und Sorgen, in Arbeit und oberflächlichen Ablenkungen. Wie schön wäre es, auch dann einen Rettungsring zur Hand zu haben.

Haben wir doch: Den Glauben an Jesus Christus, den sein Vater in die Welt gesandt hat, um uns zu retten. Die anstehenden Wochen, in denen wir vielleicht ein wenig zur Ruhe kommen, sind eine gute Gelegenheit, uns an diesen „Rettungsring“ zu erinnern. Die oft mit Schaumstoff gefüllten Rettungsringe haben den Vorteil, einfach in der Handhabung, schnell einsatzbereit und überall vorhanden zu sein.

Und so ist es auch mit dem Glauben. Wenn ich drohe, in der Flut an Sorgen oder Arbeit unterzugehen, dann spreche ich ein Gebet, lese in der Bibel oder bringe dem Herrn das, was mich bewegt, in einem Gottesdienst. Ich erinnere mich an Gott, der meine Lasten mit mir trägt und mich nicht untergehen lässt. Noch besser: Ich erinnere mich regelmäßig daran, dann bin ich in Übung, wenn mir Gefahr droht.

Wir wünschen Ihnen, dass Gott Ihnen in der bevorstehenden Urlaubs- und Ferienzeit einen Rettungsring zuwirft, ob Sie nun verreisen oder zu Hause bleiben und dass diejenigen, die unterwegs sein werden, wohlbehalten zurückkehren. **Gott schütze Sie auf allen Wegen!**

Ihr Pfarrer

Dapfen Bunduan

Ihr Kaplan

J. Herwich

Ihre Gemeindereferentinnen

Marlies Walle

Eva-Lotte Neuhaus

M = St. Michael / **B** = St. Barbara / **Ro** = Rommerz / **D** = Dorfborn / **T** = Tiefengruben

Gottesdienste vom 23. Juni bis 5. August 2018

Samstag, 23. Juni 2018

- D** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
2. Sterbeamt für Ingeborg Hettler
3. Jahrged. für Reinhard Hillenbrand und für Angehörige
- M** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
2. Jahrged. für Anita Kreß
2. Jahrged. für Rosemarie Will
für Ferdinand und Rosa Möller und Angehörige
für Leb. und Verst. der Familien Anton und Wilhelm Spahn
und für Luise Wietschel

Bibelwort: **Lukas 1,57-66.80**

AUSGELEGT! 

Bibelwissenschaftler können in den Geschichten rund um die Geburt des Johannes viel erkennen: die Ähnlichkeiten mit Jesu Geburt, die Parallelen zu den

Propheten ... Es steckt viel Theologie in der Erzählung von Lukas. Aber auch manche Erfahrung, die Eltern kennen. Ihr Kind soll einen besonderen Namen haben, einen, der genau richtig ist – wie von einem Engel eingeflüstert. Und dann kommen die Besserwisser, die Zweifel wecken wollen: So soll der heißen? Seid ihr sicher? Elisabeth und ihr sprachlos gewordener Mann sind sich sicher: „Gott ist gnädig“ ist der richtige Name für ein Kind, das seine alten Eltern glücklich machte und später auch vor Würdenträgern aller Art furchtlos seine Sache vertrat. Dass Johannes geboren wird, ist eine Gnade – und seine Eltern wollen das verkünden. Ihr Sohn wird Großes leisten, auch darin vertrauen sie der Botschaft des Engels. Erkennen Sie sich wieder in diesen Eltern von damals? Und kommt auch in Ihrem Kind ein Schimmer jener Güte Gottes zur Welt, die Johannes mit seinem Namen verspricht? Das Fest der Geburt von Johannes dem Täufer wäre ein guter Tag, sich zu erinnern: an das Glück, ein ganz besonderes Kind zu haben. (Christina Brunner)

Sonntag, 24. Juni 2018 – Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers

- Kollekte für die Pfarrgemeinden -

- T** 8.00 Uhr **Frühmesse**
Sterbeamt für Gabriele Kuhn
- Ro** 9.15 Uhr **Hochamt**
- Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung -
3. Sterbeamt für Rosel Gärtner
3. Sterbeamt für Maria Albinger
für Gerhard Heil und verstorbene Angehörige
Jahrged. für Anna und Richard Schad und Angehörige
für Maria Auth
für Otto und Hedi Hartmann
zur immerwährenden Hilfe

- B** 10.30 Uhr **Hochamt**
 Jahrged. für Maria und Hugo Müller und Angehörige
 für Reinhard Spahn und Angehörige
- M** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- M** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
 zum Dank
 für Erna Kreß und Angehörige
 für Anna Müller und Familien Müller und Ruppert

Montag, 25. Juni 2018

- M** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag, 26. Juni 2018 – Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer

- M** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
 für Hans-Dieter Larbig und Angehörige

Mittwoch, 27. Juni 2018 – Hl. Heimerad, hl. Cyrill von Alexandrien

- B** 8.30 Uhr **Hl. Messe** für unsere Pfarrgemeinden
Mutter Teresa **Hl. Messe** um 16.00 Uhr

Donnerstag, 28. Juni 2018 – Hl. Irenäus

- Ro** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
 5. Jahrged. für Wolfgang Hohmann und Angehörige

Freitag, 29. Juni 2018 – Hl. Petrus und hl. Paulus, Hochfest

- Kollekte für die Weltkirche -

- M** 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 30. Juni 2018 – Hl. Otto, Die ersten Hll. Märtyrer der Stadt Rom

- Ro** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
 Jahrged. für Erna und Willi Herr und für Fritz und Gertrud Poch
 1. Jahrged. für Anton Henkel und Angehörige
 für Alfred Happ und Angehörige
 1. Jahrged. für Horst Diegelmann und Angehörige
 Jahrged. für Walter Gärtner und Angehörige
 für Willibald und Rosa Schäfer und Eleonore und Norbert Wolf

Gebetsmeinung des Papstes für Juli

Wir beten für die Priester und ihren Dienst.

*Wir beten, dass die Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft
 und alleingelassen fühlen, durch Vertrautheit mit dem Herrn
 und durch Freundschaft untereinander Trost und Hilfe finden.*

Bibelwort: **Markus 5,21-43**

AUSGELEGT

Jesus und die zentralen Lebensthemen von Menschen: Ein Mann, der um das Leben seiner Tochter bangt, um den Verlust dessen, was ihm das Liebste ist, was auch sein Leben und seine Fruchtbarkeit ausmacht. Eine Frau,

der jahrelang ihr Blut, ihr Leben, ihre Lebenskraft aus dem Körper rinnt. Vieles hat sie versucht, viel hat sie investiert, viel Vergeblichkeit – und somit Hoffnungslosigkeit und Resignation – hat sie erlebt. Was den Mann und die Frau verbindet, ist, dass sie beide ans Ende ihrer eigenen Ideen und Kräfte gekommen sind. Eine kunstvoll verwobene Geschichte, in der der Blick einmal zu dem Mann, dann zu Jesus, zu der Frau, wieder zu dem Mann und wieder zu Jesus geht. Jesus lässt sich von Menschen, von ihren Lebensgeschichten, von ihren Freuden und Sorgen, von ihren Hoffnungen und Vergeblichkeiten rühren und berühren. In diesem Fall im wahrsten Sinn des Wortes: Die Frau berührt sein Gewand, der Mann bittet Jesus, dass er seiner Tochter die Hand auflegen möge. Es geht um die Berührung mit Jesus, von Jesus, und Berührung ist nur möglich in der Nähe. Dann schenkt Jesus Heilung und Leben, und noch mehr: Er schenkt Frieden und neue Lebenskraft. Ich möchte die Nähe zu Jesus suchen. Ja, noch mehr, sein Berührung. Und ich glaube, dass er dann meine Sorgen, meine Vergeblichkeiten und meine Resignation heilen und mir Frieden und neue Lebenskraft schenken will.

(Christine Rod MC)

Sonntag, 1. Juli 2018 – 13. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Weltkirche (Peterspfennig) -

- D** 9.00 Uhr **Hochamt**
3. Sterbeamt für Krystyna Pipowska-Müller
Jahrged. für Jutta Kreß
für Willi Fink, eine kranke Mutter und im besonderen Anliegen
- B** 10.30 Uhr **Hochamt** (*anschl. Fair-Kaffee-Verkauf*)
Jahrged. für Willi Schad
Jahrged. für Aribert Kreß und für Verst. der
Familien Staubach und Kreß
Jahrged. für Rudolf und Willi Hasenauer und zum Dank
für Eugen Weber, Paula Kreß, Willi Heil und verst. Angehörige
- M** 12.00 Uhr **Taufe** des Kindes Leonie Möller
- Grotte Neuhof** **Marienandacht** um 17.00 Uhr
zum Fest Mariä Heimsuchung
- M** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** (*anschl. Fair-Kaffee-Verkauf*)
Jahrged. für Agnes Schmitt und Angehörige
für Winfried Trabert und für Angehörige
für Bernhard Kress, Josef und Helene Kress und Josef und Paula Heil
für Maria und Gregor Schad
für Antonia und Hildegard Scheich
für Alfred Leitsch und Angehörige

Montag, 2. Juli 2018 – Mariä Heimsuchung, Fest

M 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden



Dienstag, 3. Juli 2018 – Hl. Thomas, Apostel, Fest

M 18.00 Uhr **Hl. Messe**
für Amand Vogel und Angehörige

Mittwoch, 4. Juli 2018 – Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth v. Portugal

B 8.30 Uhr **Hl. Messe**
Mutter Teresa **Hl. Messe** um 16.00 Uhr
T 19.00 Uhr Wortgottesdienst

Donnerstag, 5. Juli 2018 – Hl. Antonius Maria Zaccaria

- Kollekte für die Priesterausbildung -

Ro 18.30 Uhr **Hl. Messe**
für alle kranken und alten Menschen in unseren Pfarreien
für Ernst Mattheis und Andreas Balzer

Freitag, 6. Juli 2018 – Hl. Maria Goretti – Herz-Jesu-Freitag

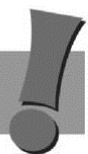
M 9.00 Uhr **Hl. Messe**
zu Ehren des Hl. Herzens Jesu
für Maria und Richard Wingenfeld und Angehörige
Ro 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
anschl. Krankenkommunion

Samstag, 7. Juli 2018 – Hll. Willibald und Wunibald

B 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Frieda Hohmann und Angehörige
für Leb. und Verst. des Jahrganges 1953/1954
für Richard und Maria Werner, Anna und Josef Krah und zum Dank
für Hildegard und Reinhold Burkard und Sohn Berthold
für verst. Angehörige der Familien Möller und Burkard

Bibelwort: Markus 6,1b-6

AUSGELEGT!



Die Quintessenz von Jesu Auftreten in seiner Heimatstadt und der Ablehnung, die er dort erfährt, ist für mich die Warnung: Hab' kein vorgefertigtes Bild in deinem Kopf – weder

von den Menschen noch von Gott. Weil die Bewohner von Nazareth in Jesus nur den Sohn von Josef und Maria, den Zimmermann, der 30 Jahre unter ihnen gelebt hatte, sahen, erkannten sie nicht, wer er wirklich ist. Wie oft geht es mir mit Menschen, denen ich begegne, ähnlich? Ich weiß ein wenig von ihnen, ich mache mir aus dem Wenigen – bewusst oder auch unbewusst – ein Bild und erkenne vielleicht nicht ihre Fähigkeiten. Manchmal reicht schon ein Blick auf das Äußere, das Hören eines Namens oder der Klang einer Stimme – und ich beginne mit dem Einordnen. Das ist

menschlich, denn ich brauche dieses Einsortieren ein Stück weit, um mit allen Eindrücken, denen ich ausgesetzt bin, zurechtzukommen. Doch ich muss dabei immer mahnend im Hinterkopf behalten: Es ist nur der erste Eindruck, du kannst dich täuschen, wahrscheinlich irrst du dich. Ähnlich geht es mir mit Gott. Je nachdem, welches Gottesbild ich in der Kindheit bekommen habe, verbinde ich damit gewisse Erwartungen an ihn – seien es positive oder negative. Wenn mir Gott dann ganz anders begegnet, erkenne ich ihn vielleicht nicht. Auch hier gilt die Mahnung: Gott ist immer unendlich mehr als dein Bild von ihm.
(Michael Tillmann)

Sonntag, 8. Juli 2018 – 14. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinden -

- D** 9.00 Uhr **Hochamt**
3. Sterbeamt für Ingeborg Hettler
- Ro** 10.30 Uhr **Hochamt** (*anschl. Fair-Kaffee-Verkauf*)
für Siegfried Klug und Angehörige
für Hermann Möller und Angehörige
Jahrged. für Paul Möller und Angehörige
- D** 14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Liliana Angel Schad
- M** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- M** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
für Anna und Felix Buch, Hermann Krahl und Angehörige
für verst. Eltern
für Franz Becker und Angehörige
für Waldemar Jordan, Anton Henkel und Angehörige
für Inge Auth und verst. Angehörige



Montag, 9. Juli 2018 – Hll. Augustinus Zhao Rong

- M** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr **Hl. Messe**
für Emil Blum, Therese und Josef Wahl und Angehörige

Dienstag, 10. Juli 2018 – Hl. Knud, Hl. Erich, Hl. Olaf

- M** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
mit der Bitte um eine gute Geburt

Mittwoch, 11. Juli 2018 – Hl. Benedikt von Nursia

- B** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
für Josef und Paula Weber und Angehörige
- M** 9.15 Uhr Anbetung bis 20.00 Uhr
- Mutter Teresa** **Hl. Messe** um 16.00 Uhr
-

*Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten,
bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.*

Donnerstag, 12. Juli 2018 – Hll. Louis und Marie Zelig Martin

Ro 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Jahrged. für Maria und August Becker

Freitag, 13. Juli 2018 – Hl. Heinrich II., Hl. Kunigunde

M 9.00 Uhr **Hl. Messe**

für Conrad Coester und Angehörige

Samstag, 14. Juli 2018 – Hl. Kamillus von Lellis

Ro 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

für Maria und Josef Maul, Sohn Adolf und Angehörige

Jahrged. für Robert Nüchter und Angehörige

Jahrged. für Helga und Maria Jahn und Angehörige

Bibelwort: Markus 6,7-13

AUSGELEGT!

Haben Sie Ihre Koffer schon gepackt? Ein zweites Hemd dabei, ein ordentliches Paar Schuhe und: die Kreditkarte nicht vergessen! So rundum abgesichert zogen die Jünger nicht

los. Im Gegenteil – sie sind erschreckend schlecht vorbereitet auf alle Eventualitäten. Weil sie nichts dabei haben, müssen sie auf volles Risiko gehen: Hoffen, dass jemand ihnen etwas zu essen anbietet, ein Bett zur Verfügung stellt, ihre Mission möglich macht. Offenbar hat das geklappt: Die Jünger können viele Erfolge vermelden. Vielleicht gerade weil sie ohne Machtapparat auftauchen, werden sie in jedem Dorf „einer von uns“. Ihr ganzes Auftreten signalisiert die himmlische Botschaft: Fürchtet euch nicht! Und doch spüren alle: Die waren etwas Besonderes. Menschen mit einer göttlichen Kraft, in die Dörfer gesandt, zu den Kranken und Geplagten – zu denen am Rande. Bibelwissenschaftler sehen in diesem kleinen Stück Evangelium den Urauftrag für die Kirche. Und wir spüren heute mehr als noch vor 50 Jahren die Notwendigkeit, aufzubrechen und Menschen zu gewinnen. Nicht ohne Hemd, aber ohne Galauniform und dickes Portemonnaie. Wer zum Rand will, reist besser mit leichtem Gepäck. Denn die Wege dorthin sind unbequem und steinig.

(Christina Brunner)

Sonntag, 15. Juli 2018 – 15. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinden -

D 9.00 Uhr **Hochamt**

für August Kraus und Angehörige

für Sigrid und Wolfgang Gerhard

B 10.30 Uhr **Hochamt**

3. Sterbeamt für Gisela Lotz

Jahrged. für Rosel und Albert Mahr, Irmgard und Josef Zurek
und für Rosa Auth

10. Jahrged. für Erwin Klüh und Angehörige

für Leb. und Verst. der Familien Heil, Albinger und Stober

für Robert Hasenauer, Martha und Richard Henkel und Angehörige

- M** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- M** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
2. Sterbeamte für Anita Enders
Jahrged. für Irmgard Diegelmann, für August und Marie Diegelmann
und Enkel Christof
Jahrged. für Hildegard Weber und Angehörige
Jahrged. für Herbert Wojnowski
für Hugo und Anna Schweizer und zur immerwährenden Hilfe
für Bruno Hohmann und Angehörige

Montag, 16. Juli 2018 – Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel

- M** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr **Hl. Messe** für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 17. Juli 2018

- M** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 18. Juli 2018

- B** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
T 19.00 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. Juli 2018

- Ro** 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Freitag, 20. Juli 2018 – Hl. Margareta, Hl. Apollinaris

- M** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
Jahrged. für Erwin Schmitt und Angehörige
- Ro** 9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Kranke (im Pfarrheim)
anschl. gemeinsames Frühstück

Samstag, 21. Juli 2018 – Hl. Laurentius von Brindisi

- M** 10.30 Uhr **Hl. Messe**
zum Dank anl. der **Goldenen Hochzeit**
der Eheleute Herbert und Anette Kneisel
zum Dank anl. der **Silbernen Hochzeit**
der Eheleute Werner und Karin Trost
für Leb. und Verst. der Familien Kneisel, Belika und Trost
- B** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Helmut Henkel
für Willibald und Maria Walter
zum Dank und für Thomas und Petra Kulla

*Versuche stets ein Stückchen Himmel
über deinem Leben freizuhalten!*

Bibelwort: **Markus 6,30-34**

AUSGELEGT!

Menschen wie Schafe ohne Hirten, das kann nicht lange gut gehen. Und wer sich ein wenig in Innenstädten oder auf großen Bahnhöfen auskennt, kann solche Menschen

auch sehen. Menschen, die aus der Welt gefallen scheinen, die auf anderen herumhacken, weil sie unzufrieden sind mit sich selbst, die verstört gleichsam im Kreis gehen, weil sie kein Ziel haben. Sie alle können wenig für sich, dafür brauchen sie etwas, nämlich: ein Maß oder eine Richtung. Wo sind Maß und Richtung hin?

Sie sind verschüttet unter einer Vielzahl von Angeboten. Viele leiden an einem Zuviel an Möglichkeiten. Die erreichen wir natürlich nicht alle. Aber manchmal sind ja junge Menschen in unserer Nähe. Denen sollten wir sagen, was auch Jesus seinen Jüngern rät und sagt: Kommt etwas zur Ruhe. Lasst euch nicht verführen von den unzähligen Möglichkeiten. Niemand kann das alles ergreifen oder gar leben. Beschränkung wäre das Zauberwort; also ruhen und darüber nachdenken, was mir wichtig ist – und was ich andererseits vernachlässigen kann. Menge macht unruhig; Ruhe macht gewiss.

Und wer dann noch ein wenig mehr Zeit in der Ruhe findet, wagt, wie Jesus, vielleicht ein kleines Gebet an Gott: Komm zu mir in der Stille, großer Gott; und mache mich gewiss. Hilf mir, nicht alles zu wollen. Schenke mir das Glück der Beschränkung. (Michael Becker)

Sonntag, 22. Juli 2018 – 16. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für den Kirchbau in der Diaspora -

D 9.00 Uhr **Hochamt**

Ro 10.30 Uhr **Hochamt**

zum Dank anl. der **Goldenen Hochzeit** der Eheleute

Hilmar und Christel Gärtner und für Familien Gärtner und Vetter

1. Jahrged. für Peter François

Jahrged. für Josef und Klara Bolz, Anton und Maria Faust und Ang.

für Rosa Schiebener und Angehörige

Jahrged. für Agatha Herbert

M 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**

1. Jahrged. für Margaretha Wehner

für Ferdinand und Franziska Mahr, Söhne und Tochter

für Willi und Angela Müller

für Erna Kreß und Angehörige

Montag, 23. Juli 2018 – Hl. Birgitta von Schweden

M 8.30 Uhr Rosenkranzgebet

9.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag, 24. Juli 2018 – Hl. Christophorus, Hl. Scharbel Mahluf

M 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 25. Juli 2018 – Hl. Jakobus, Apostel, Fest

B 8.30 Uhr **Hl. Messe**

Mutter Teresa **Hl. Messe** um 16.00 Uhr

Donnerstag, 26. Juli 2018 – Hl. Joachim und hl. Anna

Ro 18.30 Uhr **Hl. Messe** für Maria Auth

Freitag, 27. Juli 2018

M 9.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 28. Juli 2018

D 15.30 Uhr **Taufe** des Kindes Finnja Happ

17.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

im Gemeindezentrum anl. des Zollwegfestivals

Ro 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

Jahrged. für Josef Larbig und Angehörige

für die Verst. der Familien Schneider, Balzer und Auth

für Jürgen Nüchter



Bibelwort: **Johannes 6,1-15**

AUSGELEGT !

Es geht um Brot als lebensnotwendiges Gut für alle, damit alle essen und satt werden können. Auch wenn Jesus kein Sozialrevolutionär war, so geht mit der Frage

nach dem Brot die Frage nach den Grundbedürfnissen und der Würde von Menschen einher. „Alles ist relativ, außer Gott und dem Hunger“, nannte Pedro Casaldaliga das einmal, der mittlerweile hochbetagte Bischof aus Amazonien, ein entschiedener Freund der Armen und Ausgegrenzten. Ich bin überzeugt: Jesus will, dass alle Menschen – auch in unserer Welt heute – genügend Brot haben, dass sie satt werden an Leib und an Seele. Und gleichzeitig distanziert sich Jesus davon, der „Brotmacher“ zu sein und als solcher hochgejubelt zu werden. In den Versuchungsgeschichten in der Wüste geht es immer auch um Brot: Es wäre doch ein Leichtes für Jesus, alle Menschen satt zu machen und sich so ihre Dankbarkeit und seine Größe zu sichern. Vielleicht sitzt diese Erfahrung Jesus noch in den Knochen oder in der Erinnerung. Vielleicht kennt er den Geschmack dieser Versuchung noch allzugut. Auf jeden Fall merkt er, dass man ihn wirklich zum König machen will – und dass er jetzt weggehen muss. Er zieht sich zurück, er sucht das Alleinsein, er richtet sich neu auf seinen Vater aus. Brot ist gut und notwendig, aber es ist nicht die einzige Wirklichkeit, die satt macht. Gott ist es.

(Christine Rod MC)

Sonntag, 29. Juli 2018 – 17. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinden -

D 9.00 Uhr **Hochamt**

Jahrged. für Sophie Burkard

B 10.30 Uhr **Hochamt**

2. Jahrged. für Erika Gärtner, für Sohn Wolfgang und für Familien Gärtner und Henkel

*Ich nehme mir Zeit, Zeit zu haben.
Denn alles Große reift in der Stille.*

Friedrich Nietzsche

- M** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
Jahrged. für Hermann Staubach und Angehörige
Jahrged. für Richard Wingenfeld und für Ehefrau Maria
für Otto und Heike Diegmüller und Angehörige
für Willi Kleinophorst, Tochter Gabi und Angehörige
St. Vinzenz „Aufsteh-Hilfe“ (Gespräch und Gebet) von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Montag, 30. Juli 2018 – Hl. Petrus Chrysologus

- M** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr **Hl. Messe**

Dienstag, 31. Juli 2018 – Hl. Ignatius von Loyola

- M** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 1. August 2018 – Hl. Alfons Maria von Liguori

- B** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
Mutter Teresa **Hl. Messe** um 16.00 Uhr
T 19.00 Uhr Wortgottesdienst

Donnerstag, 2. August 2018 – Hl. Eusebius, Hl. Petrus Julianus Eymard

- Kollekte für die Priesterausbildung -

- Ro** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
für Andreas Jähne
für alle kranken und alten Menschen in unseren Pfarreien

Freitag, 3. August 2018 – Herz-Jesu-Freitag

- M** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
zu Ehren des Hl. Herzens Jesu
für Susanne Möller und verstorbene Angehörige
Ro 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
anschl. Krankenkommunion

Samstag, 4. August 2018 – Hl. Johannes Maria Vianney

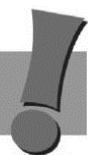
- Ro** 15.30 Uhr **Taufe** des Kindes Max Ritzel
B 18.30 Uhr **Vorabendmesse** (*anschl. Fair-Kaffee-Verkauf*)
3. Sterbeamt für Anita Enders
für Emil, Gertrud und Hedwig Schmitt und Angehörige

*Träume segeln dahin,
wenn wir sie nicht
irgendwann an Land holen.*



Bibelwort: **Johannes 6,24-35**

AUSGELEGT!



Bei Johannes wird gerne missverstanden. Das braucht Johannes, der Evangelist, damit Jesus um so heller leuchten kann. Alles Licht auf Jesus, alles göttliche Licht, das ist

Johannes' Programm. Dazu sind ihm viele Mittel recht. Er erzählt die Wunder zum Beispiel nicht um der Wunder willen, sondern damit göttliches Licht leuchten kann. Die Menschen sollen staunen, ergriffen sein und es mit Gott in Beziehung bringen: Brotvermehrung, Seewandel und was der schönen Wunderbarkeiten mehr sind. In allem ist besonderes Licht, göttliches Licht. Dann fragen Menschen, sind verunsichert, fragen noch mal, missverstehen – bis Jesus sie erlöst: Ich bin das Brot des Lebens, sagt er dann. Und alles ist klar. Jedenfalls ein paar Tage. Dann wird die Welt wieder wuchtig. Und man will wieder richtiges Brot, will die Welt wieder kosten, möglichst alles, was sie uns anbietet. Bis zur Frage: Brauche ich das alles?

Nein, brauche ich nicht. Wir wissen das ja. Wer sich in seinem Besitz umschaut, wird vieles finden, was wenig oder gar nicht genutzt wird. Weil wir mal meinten, es zu brauchen; und es doch nicht brauchen. Was wir brauchen, ist ein Weg durch die Welt zum Himmel. Den gibt es. Er ist gar nicht so schmal. Und besteht aus Worten, Gebeten und Hingebung an andere. Wer sich zuwendet, findet Beachtung. Vor allem vom Himmel.

(Michael Becker)

Sonntag, 5. August 2018 – 18. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinden -

D 9.00 Uhr **Hochamt**

für Willi Fink, eine kranke Mutter und im besonderen Anliegen

Grotte Neuhof **Hl. Messe** um 10.00 Uhr

- Kollekte für die Mariengrotte Neuhof -

(bei schlechtem Wetter in St. Michael)

Ro 10.30 Uhr **Hochamt** *(anschl. Fair-Kaffee-Verkauf)*

- Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung -

1. Jahrged. für Wolfgang Kopp und verst. Angehörige

für Anton Henkel und Angehörige

M 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** *(anschl. Fair-Kaffee-Verkauf)*

2. Jahrged. für Erich Auth

Jahrged. für Karl Gitter

Jahrged. für Paula Heil

für Winfried Trabert und Angehörige

für Josef und Elisabeth Feldmann und Angehörige

„Göttliches Vertrauen“ bedeutet, alle unsere bisherigen Bilder von Gott loszulassen, damit Jesus uns so erreichen kann, wie Gott es eigentlich beabsichtigt.

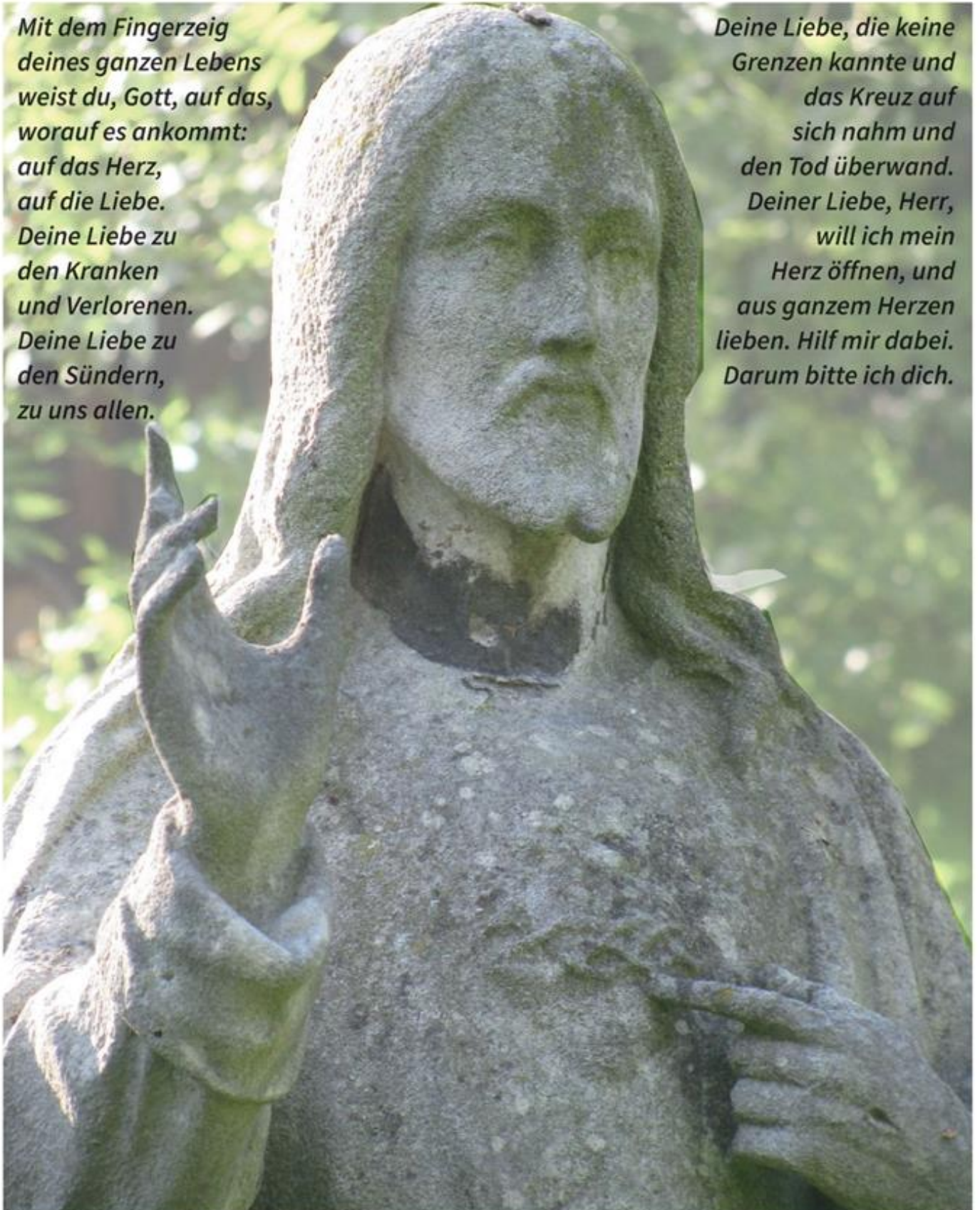
Brennan Manning

Gebetszeit

Foto: Peter Kane

*Mit dem Fingerzeig
deines ganzen Lebens
weist du, Gott, auf das,
worauf es ankommt:
auf das Herz,
auf die Liebe.
Deine Liebe zu
den Kranken
und Verlorenen.
Deine Liebe zu
den Sündern,
zu uns allen.*

*Deine Liebe, die keine
Grenzen kannte und
das Kreuz auf
sich nahm und
den Tod überwand.
Deiner Liebe, Herr,
will ich mein
Herz öffnen, und
aus ganzem Herzen
lieben. Hilf mir dabei.
Darum bitte ich dich.*





Das **Pfarrbüro in Neuho**f bleibt in den Sommerferien (25. Juni bis 5. August) zusätzlich **mittwochs geschlossen**. Das **Pfarrbüro in Rommerz** bleibt in der genannten Zeit **montags geschlossen** sowie in der Zeit **vom 2. bis 13. Juli 2018**.

Alle **Messdienerstunden** entfallen in den Ferien.
Einen Ferien-Dienstplan gibt es nicht,
es ist aber jeder Einzelne jederzeit herzlich willkommen!

Eheaufgebote

Das Sakrament der Ehe wollen einander spenden:

Dominik Desch und Stephanie Schneider (beide Rommerz)

(Trauung am Samstag, 7. Juli 2018

um 13.00 Uhr in St. Rochus und Apollonia, Langenbieber)

Dominik Vogel und Johanna Nebenführ (beide Neuho

f) (Trauung am Samstag, 11. August 2018

um 13.30 Uhr in St. Michael, Neuho

Florian Weiß und Ann-Kathrin Ebert (beide Neuho

f) (Trauung am Samstag, 11. August 2018

um 15.30 Uhr in St. Michael, Neuho



Unseren herzlichsten Glückwunsch und Gottes Segen für Ihre Ehe!

Die christliche Ehe ist immer mehr als eine Zweierbeziehung. Gott ist als Dritter mit im Bunde – das Ehepaar in ihrer Liebe zu bewahren und für den gemeinsamen Lebensweg zu stärken – ein Lebensweg zu dritt! Papst Franziskus sagt: „Alle Ehen machen schwierige Momente durch. Aber diese Erfahrungen mit dem Kreuz können auf dem Weg der Liebe noch stärker machen.“

Taufen

Sonntag, 1. Juli 2018

um 12.00 Uhr in St. Michael **Leonie Möller**

Sonntag, 8. Juli 2018

um 14.00 Uhr in Dorfborn **Liliana Angel Schad**

Samstag, 28. Juli 2018

um 15.30 Uhr in Dorfborn **Finnja Happ**

Samstag, 4. August 2018

um 15.30 Uhr in Rommerz **Max Ritzel**



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Kinder und Eltern!

Eucharistische Anbetung

In der Ferienzeit entfällt die eucharistische Anbetung in St. Michael sowohl dienstags als auch freitags.



Verkauf von Fair-Kaffee

Neuhof: Nach den Messen am Sonntag, 1. Juli, Samstag, 4. und Sonntag, 5. August 2018 in St. Barbara und St. Michael.

Rommerz: Sonntag, 8. Juli 2018 und Sonntag, 5. August 2018 jeweils nach dem Hochamt.

Reinigen von St. Michael

Dienstag, 3. Juli 2018 ab 9.00 Uhr.

„Mütter beten“

Dienstag, 3. Juli 2018 um 20.15 Uhr in der St. Vinzenzkapelle.

Dechant Pfarrer Andreas Weber

Während seines Heimaturlaubes in Dorfborn wird Herr Dechant Andreas Weber in der Zeit vom 9. Juli bis 20. Juli 2018 montags bis freitags an jedem Morgen um **9.00 Uhr** eine **Hl. Messe in Dorfborn** feiern, zu der alle Gläubigen herzlich eingeladen sind.

Frauengemeinschaft Neuhof

Im Anschluss an die Hl. Messe am Mittwoch, 4. Juli und 1. August 2018 um 8.30 Uhr in St. Barbara findet wieder ein **Frauenfrühstück** in Gasse statt. Bitte an- bzw. abmelden bei Frau Remmert (Tel. 4777).



Ganztägige Anbetung in St. Michael

. . . am Mittwoch, 11. Juli 2018. Beginn ist um 9.15 Uhr mit einer gestalteten Gebetszeit bis 10.30 Uhr. Bis 20.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung oder zum gemeinsamen Gebet.



Pfarrbücherei Rommerz

Während der Sommerferien bleibt die Bücherei geschlossen. Buchausleihe ist dann erst wieder ab dem ersten Dienstag nach den Ferien (7. August) möglich, und zwar immer dienstags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich!

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“ in Rommerz

Das Patronatsfest der Rommerz Pfarrkirche wird in diesem Jahr am Sonntag, 19. August 2018 um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst gefeiert. Die Sänger und Sängerinnen der „Stimmflut“ werden die Messe, in der es auch eine Kräuterweihe geben wird, musikalisch mitgestalten. Anschließend sind alle zu einem „kleinen Pfarrfest“ eingeladen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Der Erlös ist für die Kirchenrenovierung bestimmt.

Ökumenisches Pfarrfest in Neuhof

Am 8. und 9. September 2018 findet wieder ein ökumenisches Pfarrfest „zwischen den Kirchen“ statt. Für Samstagabend ist eine Neuauflage der „AufTAKT-Serenade“ in der (bald geschlossenen) Barbarakirche geplant. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Begegnung – mit Gott und miteinander. Wie das Fest genau abläuft und was wann und wo stattfindet, wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Urlaubsgeld in Fremdwährungen übrig?

Wer aus dem Urlaub ausländisches Geld mit nach Hause gebracht hat, kann es für einen guten Zweck spenden. Die Caritas sammelt Geld aus aller Welt, aber auch DM-Münzen und Banknoten und unterstützt mit dem Erlös notleidende Menschen. Sammelboxen finden Sie in Neuhof (Sakristei von St. Michael), in der Kirche in Dorfborn und in Rommerz im Pfarrheim.



Pilgerreise unserer Pfarrgemeinden

Unsere Pilgerreise, die uns vom 17. bis 24. September 2018 auf den Spuren des Hl. Bonifatius und der Hl. Lioba von Südengland nach Holland führen wird, rückt so langsam in greifbare Nähe. Prospekte liegen nach wie vor in den Kirchen aus. Wer sich spontan noch anmelden möchte, kann das gerne in den Pfarrbüros tun; es sind noch einige Plätze frei.



*Wir Pfarrsekretärinnen
Elke Götz, Gertrud Kullmann
und Carmen Weber
wünschen Ihnen allen eine
schöne Urlaubs- und Ferienzeit,
gute Erholung und viel Spaß
mit unserem Sommerpfarrbrief!*

Mariengrotte Neuhof

Neu gegründeter „Freundeskreis Mariengrotte Neuhof“
gestaltete unter großer Beteiligung der Pfarrgemeinde
am Pfingstmontag eine Maiandacht an der Grotte

Die Mariengrotte in Neuhof ist sanierungsbedürftig, und das Betreten mancher Bereiche ist nicht mehr sicher. Die Kirchengemeinde St. Michael, Neuhof hat eine Sanierung beschlossen unter der Voraussetzung, dass sich eine Gruppe findet, die langfristig die Pflege der Grotte übernimmt und die Sanierung unterstützt.



Das war die Geburtsstunde des „Freundeskreises Mariengrotte Neuhof“. Am 19. April 2018 fand im Pfarrzentrum St. Vinzenz die Gründungsversammlung mit 32 Mitgliedern statt. Der neu gegründete „Freundeskreises Mariengrotte“ hat sich die Pflege der Grotte und die Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen durch Eigenleistungen zum Ziel gesetzt. Er ist Teil der Kirchengemeinde St. Michael. Mitglied kann jeder werden, der sich mit den gesteckten Zielen identifiziert und bereit ist, sich aktiv und/oder fördernd zu beteiligen. Die Grotte soll auch als pastoraler Ort wieder mehr genutzt werden.



Um die Aktivitäten zu koordinieren, ist eine Steuerungsgruppe eingerichtet worden. Als Sprecher des Freundeskreises wurde Frank Burkard, als Beisitzer Berno Leinweber und als Schriftführer Reinhold Schneider, der sich auch um die Finanzen kümmert, gewählt. Als erste Maßnahme hat der Kreis unter großer Beteiligung eine Grundreinigung der Mariengrotte durchgeführt und sie zunächst für

Marienandachten wieder schön herausgeputzt.

Nach zwischenzeitlich stattgefundenen Abstimmungsgesprächen mit dem Bistum Fulda und der Hessischen Denkmalschutzbehörde zeichnet sich ab, dass mit Zuschüssen des Landes Hessen und des Bundes zu rechnen ist. Hiernach beabsichtigt der „Freundeskreis Mariengrotte Neuhof“ noch im September dieses Jahres mit dem ersten Sanierungsabschnitt an der Grotte zu beginnen, um sie wieder zu einem Schmuckstück der Gemeinde Neuhof herzurichten.

Am Pfingstmontag, 21. Mai 2018 um 17.00 Uhr konnte Pfarrer Dr. Vonderau ca. 130 Besucher aus der Pfarrgemeinde an der Mariengrotte zu einer Maiandacht begrüßen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Grillwürstchen und kühlen Getränken konnten viele interessante Gespräche zur Arbeit im Freundeskreis und zur Sanierung der Grotte geführt werden. Wer sich dem Freundeskreis Mariengrotte anschließen möchte, kann sich gerne an das Pfarrbüro St. Michael Neuhof wenden.

Zur Finanzierung der Pflege- und Sanierungsmaßnahmen wurde ein Spendenkonto eingerichtet; Spendenquittungen werden gerne durch das Pfarrbüro erstellt.

Kontobezeichnung: Katholische Pfarrgemeinde Neuhof
Bankverbindung: Genossenschaftsbank Fulda
IBAN: DE98 5306 0180 0007 1340 02
BIC: GENODE51FUL
Verwendungszweck: Spende für Freundeskreis Mariengrotte Neuhof
unter Namens- und Adressenangabe



„Gott danken“ am Zollweg-Festival

Im Rahmen des großen Zollweg-Festes am letzten Juli-Wochenende, bei dem nicht nur die Wiedereröffnung, sondern auch der 90. Geburtstag des Zusammenschlusses von Opperz, Neustadt und Ellers gefeiert wird, findet am **Samstag, 28. Juli 2018 um 17.00 Uhr ein ökumenischer Festgottesdienst** statt. Dieser wird vom Ökumene-Kreis in Verbindung mit Pfarrerin Annika Wölfel und Kaplan Ingo Heinrich vorbereitet und musikalisch durch die bewährte „Familiengottesdienst-Combo“ unterstützt. Der Gottesdienst findet je nach Wetterlage am oder im Gemeindezentrum statt.

Herzliche Einladung an alle!

Liebe Mitglieder der Pfarreien,

ich hätte nicht gedacht, dass es mir nach nur einem Jahr so schwer fallen würde, geeignete Abschiedsworte zu finden. Erst so eine kurze Zeitspanne ist vergangen und doch habe ich schon so vieles mit Euch und Ihnen erlebt und gelernt. Ich habe z. B. gelernt, wie kreativ und begabt die Rommerzer Ministranten und wie hilfsbereit deren Eltern sind! Ich weiß nun, in welchen Filialen ich zukünftig am liebsten meine Brötchen kaufe.



Ich habe kennenlernen dürfen, wieviel Freude gemeinsamer Lobpreis macht und welche Kraft in Gebetskreisen steckt. Ich habe überaus engagierte Familien, in den Kitas aufgeweckte und tolle Kinder und Erzieher/innen sowie überhaupt großartige Menschen kennenlernen dürfen. Ich habe mit ganz vielen tollen Gruppen singen dürfen - schade dass ich dafür nicht öfters Zeit hatte. Bestimmt würden mir noch ganz viele andere wichtige Dinge einfallen, wenn ich weiter darüber nachsinne . . .

Und so kann ich aus ganzem Herzen für diese vielen schönen Erlebnisse und Begegnungen DANKE sagen!

Es hat sich so gefügt, dass ich kurz vor der Erstkommunion unserer Tochter erfuhr, dass unsere Gemeindereferentin vor Ort schwanger ist. Es hat sich daraufhin herausgestellt, dass meine Familie begeistert wäre, wenn ich mich nicht mehr so oft „woanders“, sondern öfter „zu Hause“ mit in Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten einbringen würde. Und so fiel mir die Entscheidung, mich auf die Stelle in Bronnzell zu bewerben, nicht sonderlich schwer; auch wenn das nun bedeutet, viele, viele tolle Menschen schon wieder verlassen zu müssen. Manche würde ich gerne mitnehmen. Und zumindest in Gedanken und Gebet werden wir sicherlich an vielen Stellen verbunden bleiben!

Danke für eine ganz tolle Zeit!

Im September beginne ich meine neue Stelle in Bronnzell. Ich freue mich, wenn ich vorher noch mit vielen von Euch und Ihnen beim Patronatsfest in Rommerz gemeinsam Messe und „kleines Pfarrfest“ feiern kann!

Ihre / Eure

Eva-Lotte Neuhaus

Interview mit Gott

Ich träumte, ich hätte ein Interview mit Gott. Und ich fragte: „Was verwundert dich am meisten, Gott, wenn du die Menschen beobachtest?“

Und Gott antwortete: „Was mich am meisten wundert, ist, dass sie Langeweile empfinden in ihrer Kindheit. Dann beeilen sie sich, erwachsen zu werden; und dann sehnen sie sich danach, wieder Kinder zu sein. Auch wundert es mich, dass sie ihre Gesundheit opfern, um Geld zu machen, um dann ihr Geld zu opfern, um ihre Gesundheit wiederherzustellen. Wundern tut es mich auch, dass sie vor lauter Planen für die Zukunft die Gegenwart vergessen. Und so leben sie weder in der Gegenwart, noch in der Zukunft. Und dass sie leben, als bräuchten sie niemals zu sterben; und dass sie dann sterben, als hätten sie nie gelebt!“

Dann nahm Gott meine Hände in die seinen und nach einer Weile im

Schweigen fragte ich erneut: „Was sind die Lehren, die du deinen Kindern gerne mitgeben möchtest?“

Und wieder antwortete Gott mit einem Lächeln: „Lernen sollten sie, dass man niemanden zwingen kann, einen zu lieben. Aber dass man etwas tun kann, um liebenswert zu sein. Lernen sollten sie, dass das Wichtigste nicht ist, WAS man hat, sondern WEN man hat in seinem Leben. Zu lernen, dass nicht der reich ist, der viel hat, sondern wer wenig braucht. Lernen, dass es nur Sekunden braucht, um tiefe Wunden zu schlagen – auch den Menschen, die wir gerne haben. Und dass es Jahre braucht, um diese zu heilen. Zu lernen, was Vergebung bedeutet, und sie zu üben. Und dass es nicht genug ist, dass einem vergeben wird von anderen, sondern dass man sich auch selber vergeben und verzeihen muss. Und noch etwas sollten sie lernen, meine Menschen: dass ich immer da bin!“



Was wir feiern

Hat Jesus eigentlich auch Ferien gehabt?

So etwas wie Ferien, wie ihr sie heute kennt: dass ihr nicht zur Schule und eure Eltern nicht zur Arbeit müssen – das gab es zur Zeit Jesu noch nicht. Dennoch mussten nicht alle die ganze Zeit arbeiten. Es gab einen freien Tag pro Woche – und das war der Sonntag. An diesem Tag durfte nicht gearbeitet werden, sondern an diesem Tag gingen die Menschen in die Kirche bzw. in die Synagoge, wie es in der Bibel heißt. Daher kommt auch unser Wort „Ferien“: Von dem lateinischen Wort „feria“. Latein war damals die Sprache, die von den meisten Menschen gesprochen wurde. Und „feria“ benannte den Tag, der von Arbeit frei und für den Gottesdienst bestimmt war.

Aber manchmal reicht ja nicht ein freier Tag, um sich zu erholen. Das wisst ihr ja selbst. Und das war bei Jesus nicht anders. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus einmal mit seinen Freunden in eine einsame Gegend gefahren ist, um sich auszuruhen. Seine Freunde – die Jünger – waren vorher in ganz vielen Dörfern gewesen, um den Menschen von Gott zu erzählen, und jetzt waren sie ganz erschöpft. Deshalb fährt Jesus mit ihnen in einem Boot in eine einsame Gegend. Doch das mit den Ferien hat nicht so richtig geklappt. Die Menschen fanden Jesus und kamen zu ihm mit ihren Fragen und Sorgen. Und Jesus kümmerte sich um sie. Ihm waren die Menschen wichtiger als seine Ruhe.

Finde 7 Fehler Jesus und seine Jünger machen Ferien www.WAGHUBINGER.de



Fußball und Glaube



In diesem Sommer ist es wieder einmal soweit: Fußball-Weltmeisterschaft! Viele freuen sich schon lange auf dieses große Ereignis, das in diesem Jahr in Russland ausgetragen wird. Die ganze Welt steht Kopf und für Fußball-Fans gibt es in diesen Tagen nichts Wichtigeres.

Fußball und Glaube – passt das zusammen? Ja, denn Fußball und Glaube haben vieles gemeinsam! Beides geht vor allen Dingen nur gemeinsam. Beides braucht Übung, manchmal Disziplin und Geduld, beides macht Freude. Doch es gibt auch manche Unterschiede. Der Glaube ist jedoch viel mehr als nur ein Spiel, er ist der glücklichste Ernstfall des Lebens. Und der wichtigste Unterschied: im Glauben gibt es keine Verlierer!

Die Nationalspieler aller Länder müssen Leistung bringen, das erwarten die Trainer. Ohne Leistung läuft nichts! Wie ist das mit mir und meinem Gott? Was muss ich leisten, dass er zu mir steht? Gott fordert von mir keine Höchstleistungen. Ganz im Gegenteil, wenn andere mit dem Finger auf mich zeigen und mir sagen: Du kannst nichts! Du hast nichts! Du bist nichts! Du bringst es nicht! Du bist peinlich! – und ich all das schon beinahe selber glaube und fühle – kommt Gott und sagt: „Ich liebe dich! Du bist mir wichtig! Wir schaffen das!“

Mein Gott und ich – ein starkes Team im Spiel des Lebens!



Warum in die Ferne schweifen . . .

. . . wenn der Kirchturm ist so nah!

*Für alle Noch-nicht-Fahrenden,
alle Zurückgekommenen und
auch die Daheimgebliebenen:
Ihre Kirchengemeinden
sind für Sie da!*

*Lassen Sie uns gemeinsam
zur Ruhe kommen,*

die Sonne genießen, Mensch sein.

*Gott hat uns nicht erst im Himmel zur Ruhe
bestimmt, sondern auch schon hier und jetzt.*

Ruhen Sie aus bei Gott – das Angebot ist verlockend groß!



Impressum:

Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Neuhof und
Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt, Rommerz
www.katholische-kirche-neuhof-rommerz.de

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Neuhof:**

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr / Dienstag + Mittwoch 9 Uhr bis 12 Uhr /
Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr / Freitag geschlossen

Das **Pfarrbüro in Neuhof bleibt in den Ferien zusätzlich mittwochs geschlossen!**

Em@il: sankt-michael-neuhof@pfarrei.bistum-fulda.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 7112270, BLZ 530 601 80, Genossenschaftsbank Fulda

IBAN: DE12 5306 0180 0007 1122 70, BIC: GENODE51FUL

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Rommerz:**

Montag und Dienstag 10 Uhr bis 12 Uhr / Donnerstag 15 Uhr bis 18 Uhr

Das **Pfarrbüro in Rommerz bleibt in den Ferien montags geschlossen,
sowie in der Zeit vom 2. bis 13. Juli 2018**

Em@il: mariae-himmelfahrt-rommerz@pfarrei.bistum-fulda.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 7323255, BLZ 530 601 80, Genossenschaftsbank Fulda

IBAN: DE33 5306 0180 0007 3232 55, BIC: GENODE51FUL

☎ **Pfarrbüro Neuhof + Pfarrer Dr. Dagobert Vonderau:** 06655-999490

☎ **Pfarrbüro Rommerz:** 06655-987952